

Call for Sessions – Foren „Konturen von Postwachstumsgesellschaften“

*** Deadline: verlängert auf 16.12.2018 ***

„Great Transformation. Die Zukunft moderner Gesellschaften“

Abschlusskonferenz der DFG-Kollegforscher_innengruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Zur (De-)Stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften“ und
2. Regionalkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Friedrich-Schiller-Universität Jena, 23. bis 27. September 2019

Ausgangspunkt der Jenaer Tagung im September 2019 ist die Annahme, dass sich die alten kapitalistischen Zentren Europas und Nordamerikas gerade in einem Wandlungsprozess, einer „*Great Transformation*“ befinden. In Zeiten von abflachenden wirtschaftlichen Wachstumsraten, dem Erstarken autoritärer Bewegungen, einer fortschreitenden Zerstörung der Umwelt, wachsender Ungleichheit und zunehmender Fluchtbewegungen ist die Richtung des Wandlungsprozesses jedoch keineswegs vorgezeichnet. Politisches Handeln, gesellschaftliche Initiativen und wissenschaftliche Expertise werden Einfluss darauf nehmen, welche Elemente von Transformationsprozessen im Fokus (öffentlicher) Debatten stehen und welche Richtung der Wandel einschlägt.

Mit der Jenaer Konferenz wollen wir Veränderungsdynamiken in den Mittelpunkt stellen und über *Transformationen* nachdenken. Es gilt die Frage zu diskutieren, wie sich die beobachtbaren Umbrüche (ökologisch und sozial nachhaltig) gestalten lassen. Deshalb sollen vor allem am dritten Konferenztag (Donnerstag, 26.09.2019) Entwicklungsoptionen für wichtige soziale Felder exemplarisch untersucht werden: Unterschiedliche gesellschaftliche Zukünfte sollen beispielhaft nicht nur unter Soziologen_innen, sondern interdisziplinär und mit Hilfe von Expertise aus der gesellschaftlichen Praxis – gerne auch kontrovers – diskutiert werden.

Sowohl in der Gesellschaft allgemein als auch unter Soziolog_innen sind diverse und divergente Vorstellungen über die Entwicklung der gesellschaftlichen Zukunft vorhanden. Über diese möchten wir mit Ihnen ausführlich diskutieren. Wir bitten deshalb um ausgearbeitete Veranstaltungsvorschläge zum Themenkomplex „**Konturen von Postwachstumsgesellschaften**“. Diskussionsgegenstand können dabei sowohl die Umrisse zukünftiger Gesellschaften als auch diagnostizierte Phänomene in gegenwärtigen Gesellschaften sein.

Die Veranstaltungen zum Format „Konturen von Postwachstumsgesellschaften“ können vielfältige Formen annehmen und müssen sich nicht an den üblichen Formaten wissenschaftlicher Konferenzen orientieren. Sie können von klassischen Diskussionsrunden über Filme, Exkursionen bis hin zu Planspielen reichen. **Hier sind Ihre Ideen gefragt!** Alle Formate sind grundsätzlich auf eine Länge von 2 ½ Stunden hin ausgerichtet, sie können aber durchaus auch länger oder kürzer angelegt sein.

Wir laden Wissenschaftler_innen und gesellschaftlich Engagierte herzlich dazu ein, sich mit einer eigenen Veranstaltung zum Themenkomplex „Konturen von Postwachstumsgesellschaften“ an der Konferenz zu beteiligen! Dabei sind Veranstaltungen zu einer Vielzahl von Themen möglich. Uns interessiert beispielsweise, wie Mobilität, Arbeit und Einkommen, Care- und Sorgearbeiten, Wirtschaft, Energiesysteme, Migration, Nord-Süd-Beziehungen, Wohnformen, Ernährung und Landwirtschaft sowie kulturelle Orientierungen zu gestalten sind, ohne dass bestehende soziale Ungleichheiten bzw. Ungerechtigkeiten verstärkt werden. Gefragt sind sowohl Veranstaltungsvorschläge, die Rahmenbedingungen und mögliche Konturen des Wandels sowie theoretische und methodische Zugänge für solche Diagnosen ausloten als auch solche, die die Möglichkeiten und Grenzen von Veränderungen, damit einhergehende Zielkonflikte sowie mögliche soziale Auseinandersetzungen diskutieren.

Die ausgearbeiteten Veranstaltungsvorschläge sind auf eine Länge von 6.000 Zeichen beschränkt. Bitte reichen Sie auch eine Kurzbeschreibung der Veranstaltung mit einer maximalen Zeichenzahl von 1.500 Zeichen ein.

Beachten Sie, dass der Titel der Veranstaltung, Name der Organisator_innen und Kurzbeschreibung der Veranstaltung im Falle einer Annahme des Veranstaltungsvorschlages direkt für Öffentlichkeitsarbeit zur Konferenz genutzt werden.

Bitte senden Sie Ihre **ausgearbeiteten Veranstaltungsvorschläge zum Veranstaltungsformat: Foren „Konturen von Postwachstumsgesellschaften“ mit Namen der Organisator_innen, Veranstaltungstitel und Kurzbeschreibung der Veranstaltung** bis zum **16.12.2018** an die DFG-Kollegforscher_innengruppe „Postwachstumsgesellschaften“ zu Händen von Kathy Kursawe: **Kathy.Kursawe@uni-jena.de**.